



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Am Montag, den 17.04.2023 fand im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

TOP 1 Bürgeranfragen

Keine

TOP 2 Protokolle

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde von den Ortschaftsräten gegengezeichnet.

TOP 3 Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Überlingen

Zu dieser Sitzung wurde die zuständige Umweltmanagerin der Stadt Überlingen Frau Siegl eingeladen. An Hand ihrer Präsentation wurden die Umwelt- und Klimaziele der Stadt Überlingen aufgezeigt. Diese Präsentation wird jedem Ortschaftsrat und jedem interessierten Bürger zur Verfügung gestellt. Vor der Ortschaftsratssitzung fand eine Begehung der Heizzentrale in Wackenhausen und auf dem Hofgut Schönbuch statt. Dazu konnten auch einige Gäste begrüßt werden.

TOP 4 Vorbereitungen Dorffest 2023

Die am Dorffest beteiligten Vereine werden zu einer Dorffest-Vorbereitung eingeladen. Termin ist am 15.05.2023 um 20.30 Uhr im Rathaus. Eine entsprechende Einladung erfolgt zeitnah.

TOP 5 Berichte des Ortsvorstehers

Zum Umzug der neuen Homepage stehen keine weiteren Geldmittel mehr zur Verfügung. Das Gremium ist sich jedoch einig, dass diese Kosten nicht vom Ortsteil Lippertsreute getragen werden. Die Umstellung auf eine neue Webseite wurde von der Verwaltung in Auftrag gegeben, somit soll die Stadt auch die anfallenden Kosten übernehmen. OV Hanßler wird mit der Verwaltung weiter verhandeln, so, dass eventuell unser bisheriger Webmaster uns beim Umzug der neuen Internetseite gegen Erstattung seiner Kosten mitwirken kann.

Zur Erneuerung der Hallendecke in der Luibrechthalle gibt es im Moment keine aktuelle Information. OV Hanßler wird in dieser Angelegenheit weitere Informationen bei der zuständigen Abteilung einholen.

Nach dem neu erstellten und aktuellen Radwegeplan des Regierungspräsidium Tübingen ist der Radweg von Lippertsreute nach Wackenhausen jetzt auf Priorität 1. Da eine Umplanung der bisher geplanten Trasse, auf die gegenüber liegenden Straßenseite notwendig ist, hat OV Hanßler um einen weiteren Orts-Termin bei den zuständigen Stellen gebeten. Auf jeden Fall wird eine Weiterführung des Radweges nach Ernatsreute gefordert. Der Radweg von Ernatsreute nach Owingen ist in der Priorisierung 3 aufgeführt. In den nächsten Tagen werden Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt.

Der Wanderweg durch den Hebsackhof wurde von der Grundstückseigentümerin endgültig gesperrt. Weitere Gespräche mit der Eigentümerin werden von Seiten der Stadt nicht mehr geführt. Die Beschilderung durch den Hof ist bereits entfernt worden. Diese Sperrung betrifft auch die große Treppe vom

Hebsack kommend. Eine neue Wegeführung ist bereits ausgearbeitet, jedoch muss noch das Einverständnis der Grundstückseigentümer eingeholt werden.

Für die Erweiterung des Geländers an der Treppenanlage unserer Kirche vom Kirchweg kommend, wird ein Angebot eingeholt.

Der Schacht beim Anwesen Keller/Hahn wird erst ausgetauscht, wenn die beiden neuen Häuser an diesen angeschlossen sind.

Die Stadt Überlingen hat sich beim bundesweiten Stadtradeln angemeldet. Auch der Teilort Lippertsreute wird sich mit einem eigenen Team am Kilometerradeln zum Klimaschutz beteiligen. Näheres in dieser Blättle-Ausgabe.

Die Bushaltestelle in der Kreuzstraße beim Anwesen Kessler soll verlegt werden an die Ecke Luibrechtstraße/Kreuzstraße, da die Schulkinder dort schon seit längerer Zeit in den Schulbus ein und aussteigen.

Die längst zugesagte Stellungnahme der einzelnen Fachabteilungen des Landratsamtes Friedrichshafen bezüglich der Lippertsreuter Quellen ist immer noch nicht veröffentlicht. OV Hanßler wird sich am kommenden Donnerstag mit dem Leiter des Amtes für Wasser / und Bodenschutz treffen.

Am Samstag 16.04.2023 wurde unter guter Beteiligung der Bevölkerung, vor allem zahlreicher Kinder und auch Neubürger die alljährliche Dorfputzaktion durchgeführt. Positiv aufgefallen ist, dass relativ wenig Müll aufgesammelt werden musste. Dafür herzlichen Dank von der Ortsverwaltung.

Andreas Keller gab einen Einblick in die Planungen des Musikvereines für den Neubau eines Vereinsheimes. Es liegen im Moment 4 grobe Entwürfe vor.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Siegfried
Hanßler,

In den Lettenäckern 15,
88662 Lippertsreute

Telefon: 07553 / 828710

Fax: 07553 / 828711

e-Mail: info@lippertsreute.de

Handy: 0176 / 76607578



Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.

Das Lippertsreute Blättle gratuliert allen, die im Mai 2023 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im Mai am:

01.05. Helmut Korfhage, Kreuzstrasse 25
 02.05. Matthias Wittlinger
 21.05. Birgit Holtzmann, Mittelweg 2
 25.05. Roth Frieda, Bamberger Strasse 3
 26.05. Hilde Schairer, Hauptstrasse 62
 29.05. Regina Fiedler, Hutbühlstrasse 5

den 74. Geburtstag
 den 71. Geburtstag
 den 82. Geburtstag
 den 89. Geburtstag
 den 86. Geburtstag
 den 73. Geburtstag



Senioren – Prävention im Straßenverkehr

Zum Thema „Unterwegs im Straßenverkehr“ hörten die zahlreichen Senioren/innen bei Kaffee und Kuchen auf dem Gasthaus Schellenberg über Veränderungen und Neuerungen im öffentlichen Straßenverkehr. Ein Thema, das vom Polizeipräsidium Ravensburg, Referat Prävention, verstärkt in Kindergärten, Schulen und bei Senioren/Innen angegangen wird. Während der Nachmittagsveranstaltung hörten die Besucher jede Menge Neuigkeiten. Weil der Zweirad - Verkehr in den letzten Jahren enorm zugenommen hat, somit auch die Unfallzahlen, war dies für den Referenten ein weiterer Schwerpunkt. Die Besucher hörten vom Unterschied zwischen einem herkömmlichen Fahrrad, einem E- Bike und einem Pedelec. Die zwei letztgenannten sind Fahrräder mit E-Motoren - Unterstützung mit unterschiedlich erreichbaren Höchstgeschwindigkeiten. Generell gilt hier zu beachten, dass die Eigengewichte und Bremswege unterschiedlich sind. Bei Pedelecs kommt außerdem die Kennzeichnungspflicht ins Spiel. Auswertungen von Unfällen mit Zweiradbeteiligung bringen hier interessante Ursachen ans Tageslicht. Hier verstand es der Referent die kritischen Situationen plausibel zu erklären. Gerade nach den Wintermonaten (mehrmonatige fehlende Fahrpraxis) war sein besonderer Appell, auch auf die lauende Gefahr der Selbstüberschätzung zu achten. Auch wenn bei nicht allen Zweirädern „Helmpflicht“ gesetzlich vorgegeben ist, sein eindringlicher Rat: *Bitte setzt selbst bei kurzen Strecken den Helm auf!* Die Verletzungen und Folgeschäden sprechen hier eine eigene Sprache. Eine Benutzungspflicht, sofern vorhanden, für Geh- und Radwege, vielfach mit Markierungen auf der Straße gekennzeichnet, ist oft der vorhandenen Straßenbreite geschuldet, rechtlich wirksam. Sehr zur Verständigung, untermauerten die zahlreichen Bild- und Kurzfilme gefährliche Situationen einmal aus der Sicht vom Zweiradfahrer oder vom Kraftfahrzeuglenker.

Auch für den motorisierten Straßenverkehr hatte der Referent einiges parat. So zum Beispiel: Wie verhalte ich mich beim Passieren von Haltestellen, wenn gerade ein Bus seine Fahrgäste ein- und aussteigen lässt? Ob bei eingeschalteter Warnblinkanlage des Linienbus oder mit welcher Geschwindigkeit darf ein stehender Bus mit einfachem Blinkzeichen passiert werden? Weiteren Fragen oder Unklarheiten konnte Meisohle verständliche Kurzwantworten geben.

Im Verkehrsfunk kommen täglich bundesweit Durchsagen: „Bitte bilden sie auf der Autobahn in Richtung auf dem Abschnitt eine Rettungsgasse“. Derartige Hinweise können lebensrettend sein! Eine Nichtbeachtung wird strafrechtlich verfolgt und mit saftigen Geldbußen belegt. Wenn durch Verkehrszeichen zweispurige Verkehrsführungen in eine Fahrbahn wechselt, das sogenannte „Reisverschlussverfahren“ wurde rege diskutiert. Mit dem Verweis auf die klaren Regelungen der Straßenverkehrsordnung kann hiermit der Verkehr „flüssig“ gehalten werden. Welche Führerscheine und wie lange sie gültig sind, war ein weiterer Diskussionsgrund.

Nachdem der Referent auch während seinen Ausführungen Fragen erlaubte und beantwortete, war nach über zwei Stunden das Thema: „**Unterwegs im Straßenverkehr**“ sehr lehrreich.

Organisatorin Irmgard Marschall, sowie der Referent Oberkommissar Meisohle erhielten für diesen Nachmittag gebührende Anerkennung. Alle waren sich im Nachhinein einig, dass „Prävention“ künftig viel mehr Beachtung finden soll!

Walter Ruther



Arbeiten im Kirchturm

Wegen Arbeiten im Kirchturm müssen leider ab und zu die Glocken abgestellt werden. Wenn Sie dies feststellen ist das also kein Schaden, sondern notwendig um die Arbeiten durchführen zu können. Es wird eine neue Treppe in den Turm eingebaut.



Eine tolle Zusammensetzung von ca 15 Kindern und ebenso vielen Erwachsenen sind der Einladung zur Dorfputzete am Samstag, den 15.4. um 9:00 Uhr gefolgt.

Mit Handwagen, Eimer und Müllsäcken, mit Müllzangen, Warnwesten und Handschuhen ausgestattet, haben wir uns willkürlich in kleine Gruppen aufgeteilt und sind in alle Himmelsrichtungen ausgeschwärmt.

Da die Straßenmeisterei bereits Anfang April schon an der L 200 Müll gesammelt hat, hielt sich unsere Menge in Grenzen und wir konnten keine größeren, spektakulären Funde verzeichnen, außer einem Engel in der Friedhofshecke, mehrere Hundetüten mit und ohne Inhalt, Flaschen in allen Variationen und Plastikmüll, was vermutlich den kaputten, gelben Säcken geschuldet ist.

„Ich dachte immer, ein Specht ist so groß wie eine Eule!“... das war das Zitat eines Kindes, als wir einen toten Specht gefunden, besichtigt, gedreht und letztendlich auch weggeräumt

haben. Vermutlich ist er gegen die große Fensterscheibe am Schulhaus geflogen und dabei tödlich verunglückt.

Es wurden auch Schilder geputzt und für „größere Notwendigkeiten“ wurde ein Handyfoto an den OV geschickt. Die Gruppe der Wanderwegepfleger hat sich außerhalb des Ortskerns um ihren Auftrag gekümmert. Zum Abschluß gab es am Rathaus Apfelschorle, Kaffee und Butterbrezel.

Ein ganz herzliches Dankeschön, auch im Namen der Ortsverwaltung an alle kleinen und großen Helfer - ihr seid die Helden des Tages gewesen.

Priska Keller, Siegfried Hanßler

April, April

In letzter Zeit konnte ich viele Wanderer von der Wiesenstraße Richtung Wald wandern sehen. Das ist sehr erfreulich, stärkt es doch die Gesundheit der Wanderer, ob mit oder ohne Hund.

Ich vermute, dass bei vielen das Ziel der Wanderung der „Bibersee“ war, um zu sehen, was das Tier hier gebaut hat. Es ist schon sehr erstaunlich, wie das Wasser aufgestaut wird und wie die Landwirte ihre Bäume vor dem Biber schützen müssen. Leider nicht auffindbar ist der angekündigte Steg über den See, aufgebaut vom „Biber - Beauftragten“ des Kreises und auch die Anzahl der Biber war nicht gezählt, sondern frei erfunden.

Nachts kann man die Biber nicht betrachten, sie sind eh meist unter Wasser .

Also nochmals „April, April“ und viel Spaß beim Wandern in der Frühlingsluft.

Günther Kiefer

Fortsetzung: Aus der Geschichte unserer Feuerwehr

Im Lippertseuter Blättle Nr. 306/10/2022 war von der Geburtsstunde der Freiwilligen Feuerwehr Lippertsreute (1932) die Rede. Heute möchte ich noch abschließend ein wenig die Zeit danach bis zum Zweiten Weltkrieg beleuchten.

Zwei Jahre nach ihrer Gründung hatte die Feuerwehr 25 Mitglieder in der „Kernwehr“ und 38 Mann als Reserve- bzw. Löschmannschaft. Diese hatten allgemeine organisatorische Dienste zu verrichten bzw. Hilfestellungen zu leisten. (Feuermelder, Geräte warten, bei Bränden gerettetes Gut bewachen usw.)

Allmählich spürte man in der Feuerwehr auch das Herausziehen des Regimes des Nationalsozialismus. Der Feuerwehrmann, der auch Ortsgruppenleiter war, wollte der Wehr verbieten, geschlossen am Patrozinium und anderen Kirchenfesten teilzunehmen. Er setzte sich aber mit seinem Ansinnen nicht durch und auf „sanften Druck“ der Wehr pausierte er bis zum Jahr 1939.

Auch die massive Forderung der Behörde zum Anlegen weiterer Löschwasserstellen fasst man als Indiz für vorhandene Kriegspläne auf. Nach einer Inspektion im Jahr 1936 erhielt die Wehr bzw. die Gemeinde folgende Empfehlung:

1. Im Hebsack ist durch Verwendung des Überreichs des Wasserbehälters die Anlage eines Brandweihers möglich und erforderlich.
2. Auf dem Hebsackhof ist eine Quelle, durch deren Verwendung in Verbindung mit dem Niederschlagswasser die Anlage eines Brandweihers möglich ist.
3. In Ernatsreute ist die Anlage eines Brandweihers gut möglich und erforderlich. Es gibt dort dazu zwei laufende Brunnen und Entwässerungsgräben.
4. Im Neuhaus ist die Vergrößerung des Weihers erforderlich.
5. Etwa 150 m vom Hippmannsfelderhof entfernt in Richtung Baufrang ist eine Quelle und die Anlage eines Brandweihers möglich und erforderlich. Baufrang wird in Maßnahme mit eingebunden.
6. Beim Hagenweiler ist die oberhalb des Weges im Auerbach befindliche Stauffalle in Ordnung zu bringen.
7. Im Schellenberg ist keinerlei Wasser vorhanden, das für eine Brandbekämpfung in Frage käme. Die einzige Möglichkeit, Löschwasser zu erhalten, ist der Bau einer Zisterne, in die das Regenwasser von den Dächern einzuleiten wäre.
8. Wackenhausen und Oberhof, insgesamt 5 Höfe, besitzt eine eigene kleine Wasserleitung. Da keinerlei sonstiges Wasser vorhanden ist, besteht die einzigste Möglichkeit zur Sicherstellung von ausreichend Löschwasser in der Vergrößerung des Hochbehälters, der beim Oberhof liegt.

Drei Jahre lang drückte sich die Gemeinde, die angemahnten Weiher zu bauen, doch auf anhaltenden Druck der Behörde, kam man dem Ersuchen nach.

Zum Jahresbeginn 1935 wurde vom Bezirksamt Überlingen auch darauf hingewiesen, dass den Feuerwehren künftig auch die Durchführung der Aufgaben des Luftschutzes in Lippertsreute obliegt. Ferner sollte die Wehr dafür sorgen, dass noch einige Männer über 35 Jahre zur Wehr stoßen sollten. Nicht bei allen stießen diese Forderungen auf offene Ohren und wollten sich nicht, wie sie sagten, vor den Karren des Nationalsozialismus spannen lassen und drei Kameraden, die Führungsposten innehatten, traten von ihren Ämtern zurück. Zu zwei größeren Bränden musste die Wehr ausrücken:

1937 brannte bei Schmied und Bauer Ignaz Karle Wohnhaus, Tenne und Schmiedewerkstätte, Stall, Futtergang und Speicheranbau nieder. 1940 musste die Feuerwehr zur Brandbekämpfung zu Landwirt Karl Müller, Hagenweiler ausrücken, da Scheune, Stall und Schopf durch Blitzschlag in Brand geraten war.

Unsere Feuerwehr war stets bemüht, technisch auf neuestem Stand zu sein. So wurden 1937 neue Schläuche, Spritzenausgänge sowie die nötigen Strahlrohre beschafft. 1938 bekam die Wehr erstmal eine Heustocksonde. 1942 bestellte die Gemeinde eine Tragkraftspritze, da die Wehr eine Druckpumpe, Baujahr 1840 und eine Saug- und Druckpumpe, Baujahr 1904, besaß. Kriegsbedingt verzögerte sich die Lieferung der neuen Pumpe allerdings bis zum Oktober 1944. In den Kriegsjahren musste die Wehr durch Zwangsverpflichtungen immer wieder die nötige Mannschaftsstärke herstellen. 1942 waren es 27 Mann.

Nach der Entnazifizierung 1945 wurden bei den aktiven Mitgliedern und bei der Reserve keine ehemaligen NS-Parteimitglieder mehr geduldet. So bestand die Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute nur noch aus acht Mann, wurde aber in den folgenden drei Jahren wieder auf eine Mindeststärke von 19 Kameraden gebracht.

In unserer Chronik „Lippertsreute 1158 – 2008“, im Überlinger Feuerwehrbuch „'s brennt“ und in unserem „Lippertsreuter Blättle“ habe ich nun vieles aus der Geschichte unserer Feuerwehr veröffentlicht. Einige Akten schlummern noch im Gemeindearchiv und ferner existiert auch viel Bildmaterial über Feuerwehrereignisse aus den vergangenen Jahrzehnten.

Hermann Keller



Kommunion 2023

„Geborgen in Gottes Hand“

Unter diesem Motto feierten wir am 22. April 2023 unsere Erste Heilige Kommunion in Lippertsreute. Wir freuten uns über alle die gekommen sind, um mit uns diesen besonderen Tag zu feiern.

Die Kommunionkinder und ihre Eltern bedanken sich ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Walter für die Heilige Messe, die er so persönlich gestaltet hat. Ebenso einen herzlichen Dank an unsere Mesnerin Ulrike Erdenberger, allen Ministranten, unserer Pfarrgemeinde und allen, die uns in Wort, Tat und Gebet begleitet haben. Vielen lieben Dank auch für die festliche, musikalische Umrahmung unserer Kommunionfeier an die Instrumentalgruppe mit Beate Gut, Anna-Lena Dillmann und der Organistin Frau Claudia Gern. Ebenso danken wir der Jugendkapelle unter der Leitung von Oliver Keller ganz herzlich. Durch eure musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes habt ihr diese Feier sehr bereichert. Dieser wunderschöne Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Kommunionkinder waren:
Emma Keller, Nadine Starosta, Sina Roth, Till Pollpeter

"Nur Mut"

Suech it s' Dunkle um di her und i dir dinne!
Guck lieber, ob it eweng Licht si kasch!
Und wenn's au blos a Fünkle isch,
wa du im Andere weiter gisch.
Dem giit's vielleicht wieder Muet,
und Muet gebe, sell isch immer guet.

(frei nach einem Gedicht des
Mundartschriftstellers Gerhard Jung)
Ausgesucht von Hermann Keller

Interessanter kleiner Artikel über eine Madonna

Madonnen in der Seelsorgeeinheit Strohgäu (hierzu gehören u.a. Schwieberdingen, Möglingen und Korntal)
Seit etwa 2 Jahren wohne ich in Schwieberdingen, das zur Seelsorgeeinheit Strohgäu gehört. Schwieberdingen liegt zwischen Stuttgart und Ludwigsburg. Vor kurzem fand ich einen bemerkenswerten Bericht über die Madonnen in unserer Seelsorgeeinheit, dazu gehören mehrere Ort, so z.B. auch Korntal. Folgendes war zu lesen:

Seit Weihnachten 1955 steht ein Marienbild in der Kirche in Korntal. Das Original befindet sich in Berlin-Dahlem, heute im Bode Museum (Kunstmuseum). Es wurde 1480 von Meister Friedrich Schramm aus Ravensburg für den Hochaltar der dortigen Liebfrauenkirche geschaffen.

Karl Rieber, ein Uhrenschnitzer aus Furtwangen übernimmt den Auftrag.

Das Lindenholz für diese Madonna stammt aus der 200-jährigen Überlinger Münster-Linde, die in seinem Holzlager seit 1870 lagert.

Quelle: Festschrift 25 St. Johannes (1979)

Viele Grüße nach Lippertsreute

Michael Keßler

KAMMERMUSIK in der Auferstehungskirche Überlingen



VICTORIA GEIGER, SOPRAN

MORITZ GEIGER, VIOLONCELLO

RITA KLOSE, KLAVIER

WO HAST DU ALL DIE SCHÖNHEIT HERGENOMMEN

Werke von Robert und Clara Schumann,
Max Bruch, Maurice Ravel, Gustav Mahler, Richard Strauß,
Jules Massenet und Viktor Ullmann

Samstag, 20. Mai 2023
18 Uhr

Eintritt frei – Auferstehungskirche Überlingen

Unser Dorf vor 150 Jahren – eine Momentaufnahme

Schon oft habe ich in den sogenannten Ortsbereisungsprotokollen geblättert, die uns interessante Einblicke in vergangene Zeiten geben. So auch ein Protokoll aus dem Jahre 1873 – wenn man so will auch ein „rundes Jubiläum“.

Gleich zu Beginn seines Berichtes stellt der Großherzogliche Oberamtmann von Scherer fest, dass in der Gemeinde die politische Gesinnung von klerikalem und nicht liberalem Geist geprägt sei. Dies sei darauf zurückzuführen, dass der sehr beliebte Ortsgeistliche das politische Denken der Mehrzahl der Bürger sehr beeinflusse (lesen Sie dazu auch in unserer Ortschronik „Lippertsreute 1158-2008 Seite 51 ff). Es sei auch in dem Ort eine gewisse Unzufriedenheit über öffentliche Zustände und über eine Überbürdung durch öffentliche Lasten festzustellen und dazu käme noch das Gerücht, dass durch eine Korrektur der Straße von Überlingen nach Heiligenberg diese den Ort nicht mehr berühren werde. Auch herrsche Unruhe darüber, dass sich die Gemeinde aus finanziellen Gründen die Anschaffung eines Gemeindefarren nicht leisten könne.

Oberamtmann von Scherer stellt fest, dass das Rechnungswesen und die ganze Finanzverwaltung in bester Ordnung ist. Die Gemeindegemeinschaft ist vollständig eingerichtet und der alte Ratschreiber ist im Allgemeinen fleißig, klagt aber mit Recht über das allzu geringe Gehalt von 25 Gulden. Der Güterumsatz in der Gemeinde ist auffallend gering, nicht minder die Kapitalaufnahmen und Vollstreckungen sind seit Jahren unbekannt. Die Erträge bei Korn (Dinkel) und Roggen fielen gering aus, konnten aber durch eine sehr gute Weizenernte ausgeglichen werden. Es fehlt hier fast völlig an Obstwuchs und der Weinertrag ist unbedeutend.

Die Schulverhältnisse geben zu keiner besonderen Bemerkung Anlass und der bejahrte Lehrer ist eifrig bestrebt, durch Fleiß zu ersetzen, was ihm an Begabung fehlt.

Die Erstellung einer neuen Brücke bei der Bruckfelder Mühle kommt in Gange. Polizeieccesses sind im laufenden Jahr keine zur Anzeige gekommen.

Beschluss:

1. An die kaiserliche Oberpostdirektion Konstanz ergeht folgende Klage: Dadurch, dass die Postzustellung von Salem aus erfolgt und der Postbote vorher noch Altheim und Bruckfelden zu bedienen habe, dauert die Korrespondenz zum zwei Stunden entfernten Amtsort mitunter 3 – 4 Tage. Würde aber die Post von Überlingen aus zugestellt, wo der Postbote in unmittelbare Nähe des Dorfes käme, wäre der Vorgang von kürzerer Dauer.
2. Dem Gemeinderat empfehle ich, das Gehalt des Ratschreibers aufzubessern.
3. Was die Schule angeht wäre zu bemerken, dass man die zur Zeit stellenlose Babette Wacker, die den Unterrichtskurs für den weiblichen Arbeitsunterricht in Karlsruhe mitgemacht hat, für den Arbeitsunterricht an unserer Schule gewinnen sollte bzw. dem Gemeinde- und Ortsschulrat dringend empfohlen wird. Für die jüngsten Schulkinder sind die vorhandenen Schulbänke offenbar zu hoch, aber nur zwei davon sollten erniedrigt werden, wobei der betreffende Schreiner auf tunlichste Beachtung der Verordnung des Großherzoglichen Oberschulrates vom 26. Mai 1868 über die Einrichtung der Schultensilien zu verweisen wäre. Im unteren Gang des Schulgebäudes sind verschiedene Verbesserungen notwendig, welche bei der nächsten Vorschlagsaufstellung zu berücksichtigen sind.
4. Der Orientierungsstock (Wegweiser) bietet ein so klägliches Bild, dass dessen vollständige Erneuerung geboten erscheint. Auch der Wegweiser an der Straße gegen Ernatsreute muss aufgefrischt werden und es muss auch für die Richtung gegen Überlingen ein „Arm“ angebracht werden.

Wir sehen nach sechs Wochen einer Nachweisung über den Vollzug obiger Anweisungen entgegen.

Der Großherzogliche Amtsvorstand.

Bericht von Hermann Keller

Seniorenwerk Lippertsreute

*Genieße den Augenblick, denn heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens.
Dänisches Sprichwort*

Einladung

Grüß Gott an alle Seniorinnen und Senioren,

Am Freitag den **26.05.23** laden wir zu einer Morgen - Maiwanderung ein.

Treffpunkt ist am neuen Parkplatz.

Wir bilden Fahrgemeinschaften. Abfahrt ist um **7.30 Uhr**

Ziel ist die Lourdes Grotte in Billafingen.

Vom Parkplatz in Billafingen sind es ca. 15 Gehminuten auf ziemlich ebenem und befestigtem Weg bis zur Grotte.

Mit Singen und Beten verbringen wir dort 30 Min.

Nach der Rückfahrt werden wir uns um ca 9.00 Uhr mit ei-

nem kräftigen Frühstück in unserem Pfarrheim stärken, alle Senioren die an der Wanderung selbst nicht teilnehmen können, sind dazu herzlich eingeladen.

Bei Regenwetter wird die Wanderung nicht stattfinden.

Treffpunkt wäre dann in unserer Kirche auch um 7.30 Uhr um dort das Morgen- und Marienlob gemeinsam zu beten, mit anschließendem Frühstück.

Über viele Teilnehmer würden wir uns freuen

Um Anmeldung wird gebeten bei

Irmgard Marschall Tel. 07553 825 99 12



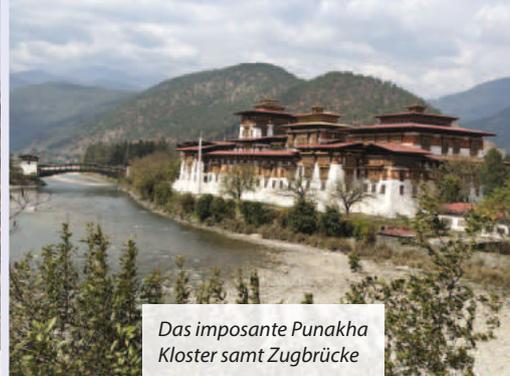
Suche eine abgeschlossene Garage zur Unterstellung eines PKW.

Vorzugsweise in Lippertsreute oder näherer Umgebung. Christof Keller, Tel.: 0151 10246 205

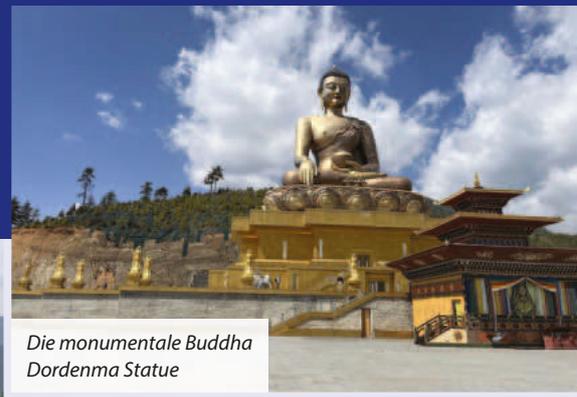
Fernweh und Abenteuer



Gebetsflaggen sind unser stetiger Begleiter



Das imposante Punakha Kloster samt Zugbrücke



Die monumentale Buddha Dordenma Statue



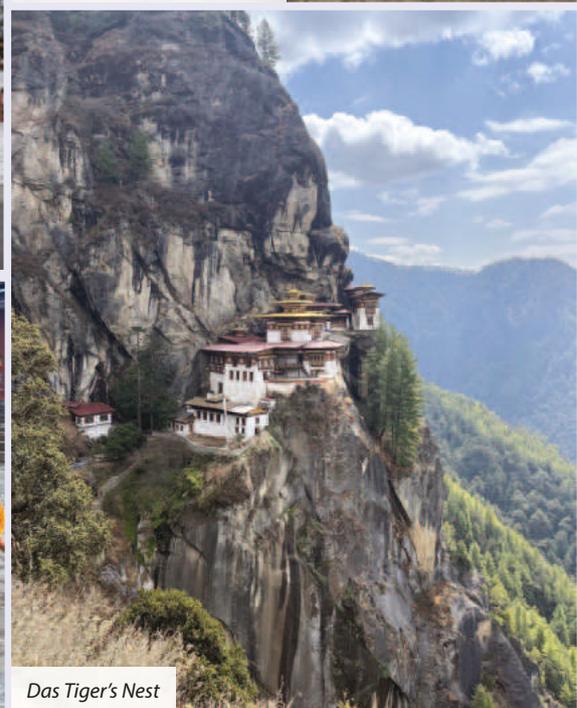
Trekking inmitten Bergen, Tälern, Wäldern und Religion



Ampellose Verkehrsregelung in der Hauptstadt



Die Chorten auf dem Dochula Pass zur Abschreckung böser Geister



Das Tiger's Nest



Gebetsfahnen und Trommeln als stetiges Symbol der tiefen Gläubigkeit



Aufführung spiritueller Tänze

Trekking im Land der Glückseligkeit

Der Drukair Flug startet pünktlich um 6:00 Uhr in Bangkok und nach einer kurzen Zwischenlandung in Bangladesh's Hauptstadt Dhaka befinden wir uns jetzt auf dem Landeanflug auf den Flughafen von Paro. Wir haben Glück, denn der Flughafen gehört zu den gefährlichsten Start- und Landepisten der Welt und kann nur bei gutem Wetter angefliegen werden. Die kurze Landebahn liegt auf über 2.200 Meter in einem, von steilen Gipfeln umgebenen tiefen Tal und die Landung ist so kompliziert, dass sie nur von speziell ausgebildeten Piloten ausgeführt werden kann. Unser Airbus A319 ist mit speziellen Triebwerken ausgerüstet, da das

normale Triebwerk nicht genügend Leistung erbringt. Es gibt kein Instrumentenlandesystem, die Piloten fliegen manuell und nur auf Sicht. Auch das Bodenannäherungs-Warnsystem, welches vor einer möglichen Kollision mit dem umgebenen Terrain warnt, muss ausgeschaltet werden, da es ständig anschlagen würde. In einer Höhe von 3.500 Metern muss der Pilot die Landebahn sehen, ansonsten wird der Anflug abgebrochen. Von meinem Fensterplatz aus sehe ich, wie gefährlich nahe wir den bewaldeten Hügeln kommen. Der Pilot fliegt mehrere enge Kurven, das Flugzeug sackt plötzlich ab, noch eine Kurve und setzt auf der Landebahn auf. Willkommen in ‚Dzongkha Druk Yulim,‘ dem Land des Donnerdrachens, im Königreich Bhutan.

Bhutan ist ein kleines Binnenland von der Grösse der Schweiz in Südasien. Es grenzt im Norden an Tibet und im Süden an Indien. Das Land ist mit 700.000 Einwohnern dünn besiedelt. Es wird vom nördlich liegenden Himalaya Gebirge geprägt ist, denn über 80% des Landes liegen in über 2.000m Höhe. Das Königreich Bhutan ist sicherlich eines der, wenn nicht das aussergewöhnlichste Land der Welt. Jahrhundertlang isoliert vom Rest der Welt, verfügt das Land dank der traditionellen Lebensweise im Einklang der Natur und dem Buddhismus über unberührte Landschaften, faszinierende Tempel und man staune, glückliche Menschen, denn hier steht das persönliche Glück eines jeden im Vordergrund. Die Religion (75% Buddhisten, 25% Hinduisten), Tradition und überlieferte Bräuche bestimmen maßgeblich die bhutanesischen Umgangsformen: der Respekt vor den Gläubigen, den religiösen Einrichtungen sowie das Tragen der Nationaltracht.

Traditionell wird die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes mit dem Bruttoinlandsprodukt gemessen und ein wirtschaftliches Wachstum ist das Ziel eines jeden Landes. Doch die Regierung in Bhutan fokussiert sich weniger auf das Wirtschaftswachstum, sondern konzentriert sich auf den sogenannten GNH Faktor, ‚Gross National Happiness‘, dem Bruttonationalglück. Der Gedanke hinter diesem ist, dass die menschliche Gesellschaft nur wachsen kann, wenn sowohl eine materielle, als auch eine spirituelle Entwicklung nebeneinander bestehen, die sich gegenseitig ergänzen und stärken. D.h., dass geistliche Werte genauso wichtig sind wie materielle Werte und eine dauerhaft positive Entwicklung des Landes kann es nur geben, wenn sich beide Werte gegeneinander ausgleichen. Eine wirtschaftliche Entwicklung ist deshalb gleichbedeutend mit Bildung, Kultur, Gesundheit und persönlicher Erleuchtung! Das Bruttonationalglück besteht aus vier Säulen: Umweltschutz, Erhalt des Kulturerbes, eine gerechte wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, sowie eine stabile Regierungsstruktur. Volksbefragungen werden jährlich in jedem dieser Bereiche durchgeführt. Bei einem kürzlichen Besuch des bhutanesischen Premiers bei Olaf Schulz, zeigte sich der Bundeskanzler von dieser Vorgehensweise sichtlich berührt. Doch musste er zugeben, dass dies in Europa wohl wünschenswert wäre, jedoch im Moment noch undenkbar.

Bhutan wird nicht nur als das glücklichste, sondern auch das grünste Land beschrieben. Es ist das erste Karbon-negative Land der Welt, d.h. es nimmt mehr Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf, als es in sie ausstösst (inzwischen gehört Surinam und bald auch Panama ebenfalls zu diesen Ländern). Grund dafür ist, dass 70% des Landes aus Wäldern besteht, welche das schädliche Gas speichert. Es ist das Ziel der Regierung, dass das Land auch in Zukunft von mindestens 60% Wald bedeckt bleibt. Alle Wälder sind geschützt, Waldrodung strengstens untersagt. Bhutan hat sich verpflichtet, dauerhaft mindestens CO₂-neutral zu bleiben. Der Umweltschutz hat im Königreich allerhöchste Priorität. Alle wirtschaftliche Unternehmen sind dem Umweltschutz untergeordnet, welcher ein Teil der Verfassung ist. So müssen z.B. alle Gebäude des Landes, unabhängig von ihrem Zweck, der traditionellen Bauweise entsprechen. Wildes Bauen ist verboten, Hochhäuser findet

man nicht. Bereits in der Schule wird das Umweltbewusstsein gestärkt. Ein Viertel des Landes sind als Nationalparks und Tierreservate geschützt. 160 verschiedene Tierarten beherbergen die grösstenteils unberührten Wäldern. Von Tigern und Schneeleoparden bis zu Elefanten, Nashörnern und kleinen Pandas, sowie vielen seltenen Pflanzenarten.

Der Start unserer 5-tägigen Trekkingtour beginnt mit einer kleinen Überraschung. Obwohl wir nur zu zweit sind, begleiten uns neben unserem jungen Führer ein Koch, ein Kochgehilfe und ein Viehhirte samt 5 Mulis, die Gepäck, Zelte und Essen tragen. Ich frage mich natürlich, wie gross die Begleitschaft mit einer grösseren Gruppe wäre. Wir verlassen das Paro-Tal und steigen bergauf, überqueren den 3.400 Meter hohen Jele-la Pass und schlagen unsere Zelte in der Nähe einer verfallenen Klosterruine, hoch oberhalb des Tales auf. Die nächsten Tage sind wir mit unseren Begleitern ganz allein, nur gelegentlich begegnet uns eine Yakherde. Wir durchwandern zuerst riesige Bergwälder und Rhododendronwiesen, bevor wir hochalpines Gelände erreichen. Immer wieder zäumen Gebetstrommeln und bunte buddhistische Gebetsfahnen den Trail. Bedrückt von vielen kleinen Mantras, die der Wind hinaustragen und Glück bringen soll. Je verbleichter die Gebetsfahne, desto besser. In der Ferne sehen wir den 7.570 Meter hohen Gangkhar Pensum, den höchsten Berg Bhutans. Da das Bergsteigen verboten ist, ist dies der höchste, noch umbestiegene Berg der Erde. Da es in den Wochen zuvor viel geregnet hat, ist die Schneegrenze auf 3.600 Metern gesunken und unser Schrittempo wird langsamer aufgrund des tiefen Schnees und des immer steiler werdenden Geländes. Zwei Tage später übernachten wir neben einem Bergsee voller Forellen und überqueren am nächsten Tag auf 4.210 Meter den Phume la Pass, den höchsten Punkt unseres Treks. Danach geht es bergab und schnell lassen wir den Schnee wieder hinter uns. Dann sehen wir das Phajoding Kloster unter uns, wo wir, zusammen mit den Mönchen unsere letzte Rast machen, bevor wir durch einen dichten Wald in ein Tal absteigen, wo unser Fahrer auf uns wartet und uns in die nahegelegene Hauptstadt Thimphu fährt.

Die Geschichte Bhutans erstreckt sich über rund 4.000 Jahre, wobei die ersten 3.000 Jahre eher mythisch sind, da es keine schriftliche Aufzeichnungen gibt. Erst als, aus Tibet geflohene Mönche im 9. Jahrhundert den Buddhismus einführten, begann eine dokumentierte Geschichte. Politisch ist Bhutan's Vergangenheit eng mit Tibet, England und Indien verknüpft. 1910 erkannte Grossbritannien die Unabhängigkeit Bhutans an. 1949 wurde ein Freundschaftsvertrag mit Indien unterzeichnet, nach welchem Indien Bhutan aussenpolitisch vertritt und gleichzeitig Wirtschaftshilfe leistet. 1964 wurde im Land eine konstitutionelle Monarchie geschaffen, in welcher der König die gesamte Staatsgewalt übernahm. 1971 wurde Bhutan in die UN aufgenommen, politische Parteien blieben aber bis 2007 verboten. Mit einem 2003 beschlossenen neuen Wahlgesetz erhielten alle Staatsbürger ab dem 21. Lebensjahr das Wahlrecht. 2006 dankte der regierende König zugunsten seines 26-jährigen Sohnes ab, welcher zwei Jahre später zum 5. Drachenkönig gekrönt wurde. Seine erste Amtshandlung war die Verkündung einer Verfassung, mit dem Ziel, eine demokratische-konstitutionelle Monarchie in Bhutan einzuführen.

ren. Dieses Ziel wurde erreicht, als 2007 und 2008 die ersten Wahlen stattfanden, in welchen die bhutanesisch Partei für Frieden und Wohlstand fast alle Parlamentssitze erhielt. Der junge König gilt als volksnah, dem Extravaganzen nicht liegend. So beschränkte er seine Regierungszeit, wonach alle Könige an ihrem 65. Geburtstag die Krone an den Thronfolger abgeben müssen. Ausserdem kann die Nationalversammlung ihn mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit zum Rücktritt zwingen, zugunsten des Thronfolgers. Er studierte im englischen Oxford, spielt Basketball, gilt als leidenschaftlicher Mountain-Biker, ist Elvis-Fan und mit einer Studentin verheiratet.

Bhutan war über viele Jahrhunderte hinweg ein völlig abgeschottetes Land. Doch regionale aussenpolitische Ereignisse, wie die Unabhängigkeit Indiens, die Gründung der Volksrepublik China, die Besetzung Tibets zwangen es, die selbstauferlegte Isolierung aufzugeben. Diplomatische Beziehungen mit Deutschland gibt es erst seit 2020. Doch es bestanden und bestehen immer noch Gesetze, die einen erstaunen lassen und denen man vielleicht Unverständnis aber auch Bewunderung entgegenbringt. Bis 1999 war z.B. das Fernsehen im Land verboten, damit die eigene Kultur nicht beeinträchtigt wird. Aus wirtschaftlichen, religiösen und gesundheitlichen Gründen ist Bhutan ein nikotinfreies Land und das Rauchen nur im eigenen Haus erlaubt. Der Handel ist streng verboten und statistisch gesehen rauchen etwa nur 1% der Bevölkerung.

Unsere restliche Zeit in Bhutan verbringen wir als Touristen. Mit unserem Fahrer und unserem Guide besuchen wir die Hauptstadt Thimphu, die aus drei parallelen Geschäftsstrassen besteht und die einzige Hauptstadt der Welt ist, in der es keine Ampeln gibt. Der Verkehr wird von Polizisten von einer Verkehrsinsel aus geregelt, auf denen ein, mit Drachen verziertes Häuschen steht. Von dort aus lenken sie den Verkehr mit dramatischen Hand- und Armbewegungen. Wir besuchen die über 50m hohe monumentale Buddha Dordenma Statue und die Stupa National Memorial Chorten, die zu Ehren des 4. Königs erbaut wurde. Wir fahren über den Dochula Pass, wo uns ein Meer aus Gebetsfahnen und 108 Chorten (sollen böse Geister fernhalten) erwarten, die aus Dankbarkeit über den Sieg gegen Separatisten 2004 dort errichtet wurden. Weiter geht es nach Punakha, der ehemaligen Hauptstadt Bhutans. Dort gehen wir über die Punakha Brücke und besuchen das 1637 erbaute, direkt am Fluss gelegenen Punakha Kloster mit seinen drei Innenhöfen und haben die seltene Gelegenheit, die Mönche beim gemeinsamen Essen und Gebet zu beobachten. Die Überquerung der 180 Meter langen Hängebrücke über den Po Chhu Fluss feiern wir mit unserem Guide bei einer Flasche bhutanesischem Starkbier, was den Rückweg nicht unbedingt einfacher macht. Wir besuchen eines der ältesten Klöster Bhutans, welches hoch über dem Tal ursprünglich als Festung gebaut wurde. Mit Pilgern wandern wir zu den Ruinen des Drukgyel Klosters, welches von den Gläubigen mehrmals umrundet werden muss. Und am letzten Tag dann noch der Aufstieg und Besuch des Tiger's Nest. Das buddhistische Kloster Paro Taktsang ist ein Tempelkomplex, welcher 1692 um die Höhle Taktsang Senge Samdup in einer Höhe von 3.120m, 900m über dem Tal erbaut wurde. Der Legende nach soll der Mönch, der den Buddhismus nach Bhutan gebracht hat, dort 3 Jahre, 3 Mona-

te, 3 Tage und 3 Stunden meditiert haben. Getragen wurde der Mönch von der Ex-Frau eines Kaisers in der Gestalt eines Tigers. Der Aufstieg ist steil und dauert je nach Fitness 2-5 Stunden. Kurz vor Erreichen des Klosters geht es noch einmal 400 Stufen bergab und dann noch einmal 300 Stufen bergauf. Das Kloster besteht aus vier Tempeln und mehreren Wohngebäuden, die sich eng an die Felswände schmieden. Die Gebäude sind mit Holzbrücken und durch schmale Wege oder Treppen, die direkt aus dem Fels herausgehauen sind, miteinander verbunden. Jedes Gebäude hat seinen eigenen Balkon. Die Anlage ist ein architektonisches Meisterwerk und das kulturelle Wahrzeichen von Bhutan.

Die Mehrheit der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft und Viehzucht, ohne jegliche Industrieanlagen, wobei die meisten Bauern ihr eigenes Land besitzen. Aufgrund der geringen Produktivität müssen viele Nahrungsgüter jedoch von Indien importiert werden. Die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung stellt sicherlich das grösste Problem für Bhutan in der nahen Zukunft dar. Der Export von grünem Strom aus Wasserkraft nach Indien und der Tourismus sind die Haupteinnahmequellen des Landes. Obwohl die Anzahl der Touristen jährlich steigt, sind die beschränkte Anzahl der Hotelbetten und limitierte Flugtickets (nur eine Fluggesellschaft fliegt nach Bhutan) beeinträchtigende Faktoren auf die so wichtige Einnahmequelle. Aber die kulturellen Schätze und unberührte Landschaften sollen auch vom Massentourismus und seinen negativen Folgen verschont bleiben. Die Nachbarländer Nepal und Indien werden als negative Beispiele betrachtet. Deshalb führte die Regierung zusätzlich eine Touristengebühr für ‚nachhaltige Entwicklung‘ ein, was es zu einer sehr kostspieligen Angelegenheit macht, das kleine Königreich zu besuchen.

Da man das Land nur mit einer gebuchten Reise und einem lizenzierten Führer bereisen darf, kommen zusätzlich zu diesen Kosten noch eine tägliche Touristensteuer in Höhe von 200-250 US\$ pro Person (!) dazu.

Doch dafür entgeht man für eine kurze Zeit der Hektik, dem Stress und den Sorgen unseres Alltags und taucht ein, in eine unberührte Welt von Bergen, Tälern und Wäldern, findet sich in einem ungewohnten spirituellen und kulturellen Leben wieder, welches bei uns längst der Vergangenheit angehört, begegnet Menschen, die in einem Land leben, wo glücklicherweise ein Teil der Verfassung ist. Aber leben in Bhutan wirklich die glücklichsten Menschen? Statistisch gesehen ist dies eigentlich in Finnland. Und obwohl man den Bemühungen des bhutanesischen Königs und seiner Regierung höchsten Respekt zollen muss, die dem Glück des Volkes eine solch hohe Priorität geben, wirkt sich die Arbeitslosigkeit, v.a. unter den Jugendlichen natürlich schon etwas auf die so gewünschte Glückseligkeit aus. Aber trotzdem, nach letzten Befragungen gaben nur 8,8% der Bevölkerung an, nicht glücklich zu sein.

Mike Kraft

Quelle: Dr.Oetker

Spargelrisotto

ZUTATEN:

Risotto:

etwa 600 ml Gemüsefond
50 g Parmesan
2 Schalotten
4 EL Olivenöl
200 g Risottoreis
100 ml Weißwein
1 Dose Safranfäden
150 g Dr. Oetker Crème fraîche Classic
Limettensaft
frisch gemahlener Pfeffer

Spargel:

500 g weißer oder grüner Spargel
2 EL Olivenöl
etwa ½ TL Salz
etwa ½ TL Zucker

ZUBEREITUNG:

1. Gemüsefond zum Kochen bringen. Parmesan reiben. Schalotten abziehen und fein würfeln.
2. Olivenöl in einem Topf bei mittlerer Temperatur erhitzen und Schalottenwürfel darin glasig dünsten. Reis hinzufügen, dünsten, bis der Reis glasig wird. Dann mit Weißwein ablöschen und die Safranfäden unterrühren. Nach und nach den heißen Gemüsefond hinzufügen. Immer nur so viel heiße Flüssigkeit zugeben, wie der Risotto aufnehmen kann. Risotto schwach köcheln lassen, ab und zu mit dem Rührlöffel umrühren, so dass immer Bewegung im Topf ist. Der Risotto braucht etwa 20 Min. Parmesan und Crème fraîche unterrühren und mit Limettensaft und Pfeffer abschmecken.
3. Spargel schälen (grünen Spargel nur im unteren Drittel) und schräg in Scheiben schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen. Den Spargel darin in etwa 5 Min. bissfest braten, mit Salz und Zucker abschmecken. Den Spargel zusammen mit dem Risotto anrichten und sofort servieren.

Guten Appetit
SONJA STAROSTA



© Initiative RadKULTUR des 19. Kreiskreis für Verkehr und Umweltschutz

RadKULTUR
Baden-Württemberg

STADTRADELN

06.05. – 26.05.23

Jetzt auf www.stadtradeln.de nach Überlingen im Bodenseekreis suchen, registrieren und mitradeln!

Ihre Ansprechpartnerin: Stadtverwaltung Überlingen, Theresa Glöckler, E-Mail: t.gloeckler@ueberlingen.de, Tel.: 07551 / 99-1053

www.radkultur-bw.de

Überlingen

EINE KAMPAGNE DES

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

KLIMA BÜNDNIS

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Auch Lippertsreute und Ernatsreute radelt mit. Wir nehmen am Stadtradeln 2023 mit einer eigenen Gruppe teil. Egal ob Sie alleine oder in einer Gruppe, Verein, Familie radfahren, jeder Kilometer zählt und entlastet die Umwelt. Informieren Sie sich unter www.stadtradeln.de suchen nach Überlingen im Bodenseekreis. Wir sind unter **Team Lippertsreute / Ernatsreute** bereits angemeldet.

Nähere Info erhalten Sie bei Frau Glöckler Stadtverwaltung Überlingen 07551 / 99-1053 oder t.gloeckler@ueberlingen.de

Auf die Räder fertig los.....

Siegfried Hanbler OV



Die Öko-Ecke



Das E-Bike in Zahlen

Mit steigenden Temperaturen nimmt auch die Zahl der Fahrradfahrer auf den Straßen und Fahrradwegen wieder zu. Gefühlt sind „normale“ Fahrräder immer seltener, dafür aber erhöht sich die Zahl der E-Bikes. Verkaufsflächen und Auskünfte von Fahrradhändlern bestätigen diesen Eindruck. Daher hier - unkommentiert und unbewertet - ein paar Zahlen im Zusammenhang „E-Bike“^[1] für alle, die sich mit dem Gedanken tragen, ein E-Bike zu kaufen (aber natürlich auch so interessant):

- 1. Was kostet ein E-Bike?**
zwischen 1000 und 3000 EUR (im Vergleich: ein City-Bike um die 800 EUR)
- 2. Wer ist der typische E-Bike-Käufer?**
In der Mehrzahl nicht Senioren! Vor allem aber Männer (72%)!
- 3. Welche Geschwindigkeit hat ein E-Bike?**
Bis zu 25 km/h, teilweise sogar bis zu 45 km/h
- 4. Wie viel Unfälle gibt es mit E-Bikes?**
Im Jahr 2021 etwa 17.000; 131 Todesfälle, Tendenz steigend
- 5. Was wiegt ein E-Bike?**
20-30 kg (im Vergleich: Ein City-Bike wiegt 12-13 kg, ein Rennrad zwischen 7 und 9 kg)
- 6. Wie umweltverträglich sind E-Bikes?**
Im Vergleich zum Pkw schneidet das E-Bike natürlich in puncto CO₂-Ausstoß und Feinstaubbelastung ungleich besser ab; nicht aber im Vergleich zum „normalen“ Fahrrad. Das Problem bei E-Bikes ist der Akku: Für dessen Herstellung werden Schwermetalle (Blei, Nickel, Quecksilber u.a.) benötigt, was eine Umweltbelastung bedeutet; somit wird auch der Entsorgungs- bzw. Recycling-Prozess sehr aufwändig. Bessere Umweltverträglichkeit bei Lithium-Ionen-Akkus!
- 7. Welche Leistung bringen Lithium-Ionen-Akkus?**
ca. 500 Wattstunden
- 8. Welche Lebensdauer hat ein Akku?**
unterschiedlich, variiert je nach Nutzungsverhalten. Pro Akku 500-1000 Vollladezyklen; spätestens nach 5 Jahren ist ein Ersatzakku nötig.
- 9. Welche Reichweite hat ein E-Bike?**
pro Akkuladung: je nach Gelände, grob zwischen 20-90 Kilometern

Egal, welcher Fraktion Sie angehören – ob der „Ich liebe mein E-Bike“-Gruppe oder der „Bevor ich mir ein E-Bike kaufe, laufe ich lieber!“: Hauptsache, man bewegt sich! In diesem Sinne: Einen guten Start in den Frühling wünscht Sonja Dieterich

Quellen:

https://www.test.de/E-Bike-Test-4733454-5023617/?wt_mc=paid.sea.google.buch.pmax.&gclid=EAlalQobChMI-MPS2oup_glVB0d3Ch3eH-Q78EAMYASAAEgLVUPD_BwE
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/07/PD22_N043_46241.html#:~:text=Im%20Jahr%202021%20verungl%C3%BCckten%2017,39%20Frauen%2C%20M%C3%A4nner%20und%20Kinder.

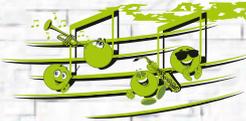
[1] Hinweis: die Zahlen können Schwankungen unterliegen; auf die Unterscheidung von E-Bike und Pedelec wird der Einfachheit halber verzichtet.

Bühne frei für unsere Young Stars

Am Mittwoch, 10. Mai 2023 um 18 Uhr laden wir euch herzlich zu unserem Frühjahrsvorspiel in die Luibrecht-halle Lippertsreute ein. An diesem Abend gehört die Bühne allein unserem musikalischen Nachwuchs, die Ihren Fortschritt und Ihr wochenlang einstudiertes Programm präsentieren möchten. Neben der Blockflöten-gruppe, verschiedenen Einzel- und Gruppenvorspielen, ist auch unser Nachwuchsorchester unter der Leitung von David Weber mit von der Partie. Unsere Young Stars freuen sich auf viele interessierte Zuhörer.

Euer Musikverein »Harmonie« Lippertsreute

Jugend-Vorspiel



MUSIK MACHT FREU(N)DE, WIR ZEIGEN' S DIR!

Mehr Informationen:
www.mvhl.de

Luibrecht-halle
Lippertsreute
10. Mai - 18 Uhr



Musikverein
»Harmonie«
Lippertsreute

Lippertsreuter Volkslieder Singabend

Am Freitag, den 02. Juni wird's gesellig und musikalisch im **Lippertsreuter Rathaus**.

Im **Floriansstüble der Feuerwehr** wird ein Volkslieder Singabend stattfinden.

Was muss man mitbringen?

Außer guter Laune nicht viel.

Wer darüber hinaus noch Texte und Melodien von geselligen Volksliedern kennt oder daheim hat - bitte gerne einpacken.

Für Getränke ist gesorgt – der Erlös wird der Feuerwehrkasse zu Gute kommen.

Wer schon sicher weiß – „Da bin ich dabei“ – darf sich gerne kurz bei Jonas Gut (0176 96780452) anmelden.

Selbstverständlich darf man natürlich auch spontan kommen.

Ab **19:00 Uhr** wird die „Stimme geölt“.

Ab **19:30 Uhr** wird gesungen.

Wir freuen uns über alle aus dem Dorf und Umgebung, die vorbei kommen und mitsingen.

Liebe Grüße
Elias & Jonas Gut



Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 314 Juni 2023, ist der 15. Mai 2023

Redaktionsteam

Sonja Dieterich, Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung),

Lisa Schatz (Kinderseite)

Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte:

blaettle@lippertsreute.de.

Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden.

Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluß zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter:

<http://www.lippertsreute.de>

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Mai 2023

Mo.	01.	Mai	09:30	Rosenkranz in Maria im Stein
Mo.	01.	Mai	10:00	Messe zur Eröffnung der Wallfahrt in Maria im Stein. Mitwirkung der Musikkapelle Harmonie
Di.	02.	Mai	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	02.	Mai	18:30	Heilige Messe
Sa.	06.	Mai	18:30	Vorabendmesse
Di.	09.	Mai	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	09.	Mai	18:30	Heilige Messe
So.	14.	Mai	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	16.	Mai	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	16.	Mai	18:30	Heilige Messe
Mi.	17.	Mai	18:30	Maiandacht
Sa.	20.	Mai	10:30	Maiandacht-Wallfahrt nach Maria im Stein; Beginn 10.30 Uhr Friedhof Lippertsreute, bei schlechtem Wetter in der Kirche Lippertsreute
Sa.	20.	Mai	18:30	Vorabendmesse
Di.	23.	Mai	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	23.	Mai	18:30	Heilige Messe
So.	28.	Mai	10:30	Wort-Gottes-Feier an Pfingsten
Mo.	29.	Mai	09:00	Heilige Messe
Di.	30.	Mai	18:30	<u>Rosenkranz</u>
Di.	30.	Mai	18:30	Heilige Messe

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im Mai 2023

So.	07.	Mai	10:00	Tauf-Gottesdienst in Salem im Betsaal
So.	14.	Mai	10:00	Gottesdienst mit Abendmehl in Heiligenberg
So.	21.	Mai	10:00	Themen-Gottesdienst mit Kirchenkaffee im Gemeindehaus
So.	28.	Mai	10:00	Fest-Gottesdienst mit Bläsern im Friedwald in Heiligenberg
Mo.	29.	Mai	11:00	Ökum. Fest-Gottesdienst in der kath. Kirche in Mimmenhausen

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Die aktuellen Vereinstermine für Mai 2023

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	08.	Mai	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	15.	Mai	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	22.	Mai	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	29.	Mai	...	Ferien

Luibrechthopser Lippertsreute

Di.	02.	Mai	20:00	Sport Walking
Di.	09.	Mai	20:00	Sport Radfahren
Di.	16.	Mai	20:00	Sport Walking
Di.	23.	Mai	20:00	Sport Radfahren
Di.	30.	Mai	20:00	Sport Walking

Seniorenturnen Lippertsreute

Do.	04.	Mai	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	11.	Mai	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	25.	Mai	09:15	Sport in der Luibrechthalle

Seniorenwerk Lippertsreute

Fr.	26.	Mai	07:30	Ausflug zur Lourdes Grotte in Billafingen, anschl. Frühstück im Pfarrheim
-----	-----	-----	-------	---

Musikverein Harmonie Lippertsreute

So.	01.	Mai	10:00	Eröffnung der Wallfahrt nach Maria im Stein zusammen mit der Musikkapelle
So.	07.	Mai	09:00	Messe in der Birnau samt Begleitung durch die Musikkapelle, anschließend kleines Konzert vor der Birnau
Mi.	10.	Mai	18:00	Jugendvorspiel in der Luibrechthalle
So.	14.	Mai	...	Begleitung der Wallfahrt in Limpach

Ortschaftsrats Lippertsreute

Mo.	15.	Mai	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats. Anfragen können wie bisher persönlich oder schriftlich gestellt werden
-----	-----	-----	-------	--

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo.	15.	Mai	18:30	Sitzung für die Juni Ausgabe
-----	-----	-----	-------	------------------------------

Ferien im Mai

Im Mai sind ab dem 30. Mai Pfingstferien

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

NEU

Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten,

DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/929206

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt Notrufnummer 112



Terminübersicht Mai 2023

1	Mo	10:00	Wallfahrt nach Maria im Stein	
2	Di			! Biomüll + Restmüll 2-wöchig
	Di	20:00	Hopser:Walking	
3	Mi			
4	Do	9:15	Seniorenturnen	
5	Fr			
6	Sa			! Papier, Pappe, Kartonagen
7	So	9:00	Messe in der Birnau	
8	Mo			Biomüll
	Mo	19:45	Turnerfaun: Halle	
9	Di	20:00	Hopser: Radfahren	
10	Mi	18:00	Harmonie: Jugendvorspiel in der Luibrechthalle	
11	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen	
12	Fr			
13	Sa			
14	So		Harmonie: Begleitung der Wallfahrt in Limpach	
15	Mo			Biomüll + Restmüll 2 und 4 wöchig
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung	
	Mo	19:45	Turnerfaun: Halle	
	Mo	20:00	Öffentliche Ortschaftsratsitzung	
16	Di	20:00	Hopser:Walking	
17	Mi			
18	Do			
19	Fr			
20	Sa			
21	So			
22	Mo			Biomüll
	Mo	19:45	Turnerfaun: Halle	
23	Di	20:00	Hopser: Radfahren	
24	Mi			
25	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen	
26	Fr	7:30	Seniorenwerk: Ausflug zur Lourdes Grotte in Billafingen	
27	Sa			
28	So			
29	Mo			
30	Di			! Biomüll + Restmüll 2 wöchig
	Di	20:00	Hopser:Walking	
31	Mi			

